

Beobachtungen zu *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758) im Jahr 2019 in Jordanien (Lepidoptera, Nymphalidae)

VON

PETER V. KÜPPERS & CLAUDIO SCHULTE

eingegangen am 26.III.2020

Abstract: In March/April 2019 C. SCHULTE undertook a journey to Jordania where he observed large quantities of preimaginal stages and adults of the „Painted Lady“-Butterfly, *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758), thus supplementing BENJAMINI (2017) observations on this species in Israel and Egypt during winter - spring 2015 - 2016.

Vom 23.III.2019 bis zum 6.IV.2019 unternahm SCHULTE eine zweiwöchige ornithologische Exkursion nach Jordanien, bei der er große Mengen von Präimaginalstadien und Imagines von *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758) beobachtete. Seine Reiseroute verlief vom Toten Meer durch den Dana Nationalpark bis Siq el-Barid, von dort nach Ma'an und dann zurück über die Nationalstraße 15 bis Madaba (siehe Reiseverlauf Abb. 1).

Die ersten Distelfalter [*V. cardui* (L.)] beobachtete er am 23.III. am Toten Meer und vom 26.-29.III. im Dana NP. Dabei handelte es sich durchweg um einzelne Tiere, etwa 3-10 Exemplare pro Tag. Unmittelbar vor Siq el-Barid (Klein Petra) (30° 22' N, 35° 27' O) entdeckte er am 30.III. große Mengen von Raupen, die sich offenbar im L4, bzw. im L5-Stadium befanden. Ebenso wurden einzelne Puppen und einige wenige frische Falter beobachtet. Die Menge der Raupen war so gewaltig, daß sie selbst ihm als entomologischem Laien auffiel. Da seine Fotoausrüstung nicht für Nah- oder gar Macroaufnahmen ausgelegt war, bemühte er sich bedauerlicherweise nicht darum diese Raupenansammlungen fotografisch zu dokumentieren, zumal er davon ausging, daß derartige Phänomene zur Genüge beschrieben worden seien, war ihm doch selbst (aus dem heimischen Garten) der Distelfalter als keineswegs seltener sommerlicher Blütenbesucher durchaus bekannt. Allerdings erstaunte ihn die ungeheure Menge der Raupen.

An den Folgetagen beobachtete er entlang der Nationalstraße 15 während der Fahrt von Ma'an nach Madaba Imagines in zunehmender Menge, wobei es sich schließlich um viele Tausende von Tieren handelte. Das höchste Individuenaufkommen stellte er am 5.IV. in der Gegend vor Madaba fest, als der Reisebus zeitweise in Wolken von *V. cardui* (L.) eingehüllt war.

Die nachstehende Karte zeigt neben dem Reiseverlauf auch die Plätze mit den höchsten Raupenvorkommen (A) sowie die der stärksten Individuendichte (B).

Diese Beobachtungen SCHULTES ergänzen jene von BENJAMINI (2017), die dieser für Ost-Ägypten, den südlichen Sinai sowie S- und C-Israel sehr eindrucksvoll beschreibt.

So sind nach BENJAMINI (l.c.), der die Art seit vielen Jahren beobachtet und in zahlreichen Publikationen darüber berichtet hat, große Mengen von Präimaginalstadien (Raupen und Puppen) ein alljährlich gewohnter Anblick für den aufmerksamen Naturbeobachter, der im zeitigen Frühjahr die Sinai-Halbinsel, die Negev-Wüste oder Central-Israel besucht.

Zu ihren „Brutplätzen“ aus dem Norden zurückgekehrte Individuen von *V. cardui* (L.) überwintern dort und sorgen für den Nachwuchs, der eine Fülle von Futterpflanzen als Nahrungsgrundlage vorfindet BENJAMINI (l.c.). Schließlich entwickeln sich Millionen von Faltern, die bekanntermaßen in gewaltigen Heeren ihre nordwärts gerichtete Wanderung antreten.

Die enge räumliche Nachbarschaft der Beobachtungsplätze, an denen SCHULTE die Art in Jordanien beobachtete, zu denen in Israel ließ ein derartiges Vorkommen erwarten, da die ökologischen Grundbedingungen (Klima, Vegetation) in Israel und den östlich angrenzenden Gebieten Jordaniens gleich sind. Somit dürfte es sich auch weitestgehend um die gleichen Futterpflanzen als Nahrungsgrundlage handeln. Vermutlich vereinigen sich die Populationen aus Israel und Jordanien zu einem gemeinsamen Zug, der die Falter über Zypern nach Anatolien und Südosteuropa führt.

Literatur

BENJAMINI, D. 2017: A swarm of millions of *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758) in winter-spring 2015 - 2016 in the south-east Mediterranean - The missing link (Lepidoptera: Nymphalidae). - Atalanta 48 (1-4): 103-128, Marktleuthen.

Anschriften der Verfasser

DR. PETER V. KÜPPERS
Sonnenbergstr. 18
D-76228 Karlsruhe
E-mail: p.kueppers@yahoo.de

CLAUDIO SCHULTE
Eduard-Thöny-Str. 21
D-81477 München
E-mail: claudioschulte@icloud.com

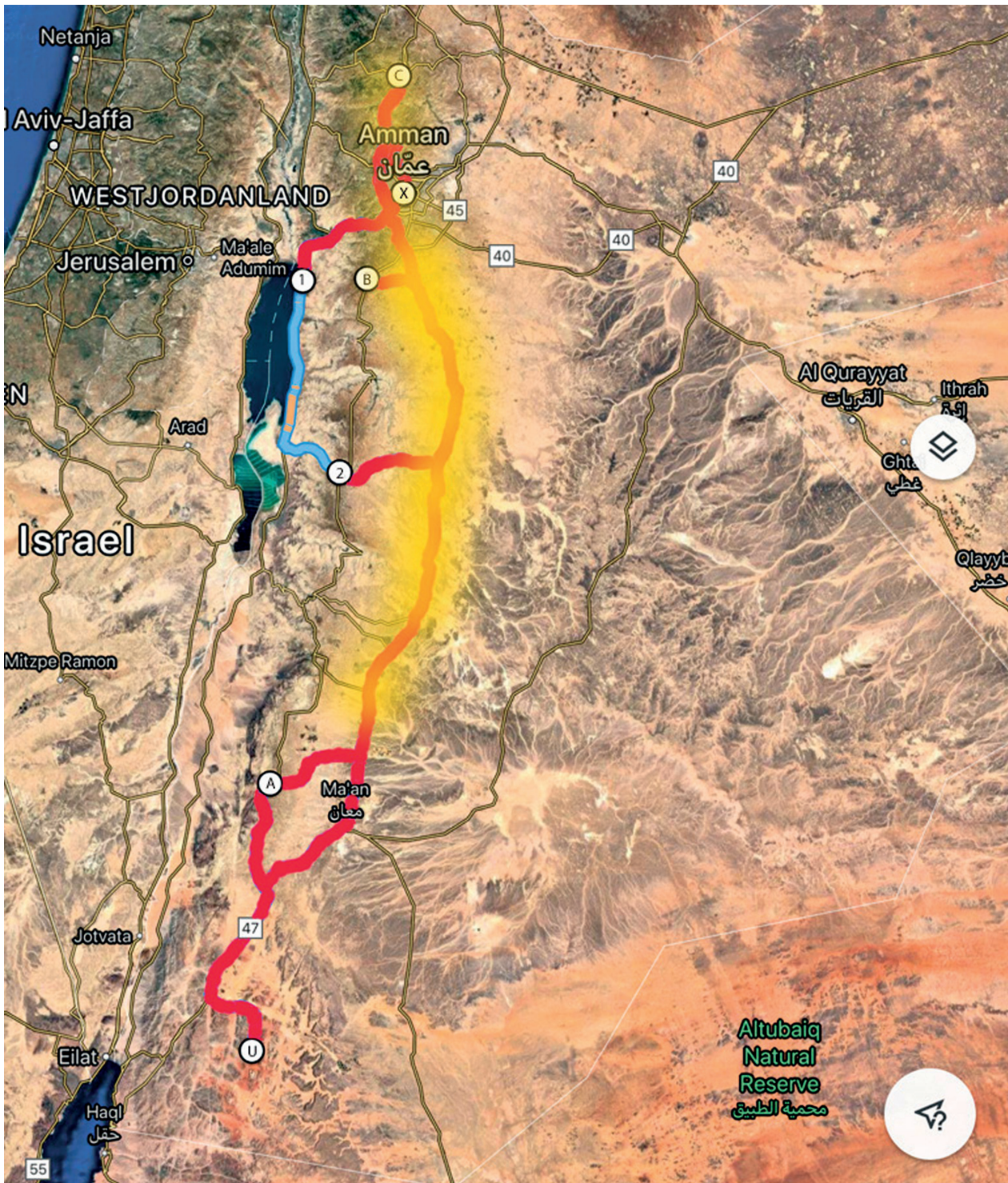


Abb.1: Reiseroute von C. SCHULTE. Rot: Strecke, die in beiden Richtungen befahren, bzw. erwandert wurde, da er blaue Streckenabschnitt unpassierbar war.

X = Start- und Rückkehrpunkt.

1 = Sichtung des ersten Distelfalters am Toten Meer.

2 = Dana Biosphären Reservat (Nationalpark). Sichtung einzelner Distelfalter.

A = Siq el-Barid (Klein Petra) Massensammlungen von Präimaginalstadien.

U = Umkehrpunkt.

Gelb: zunehmende Sichtung von Distelfaltern ab Ma'an auf einer Strecke von ca. 200 km.

B = Größte Individuenkonzentration in der Gegend um Madaba.

B - C = Weitere Distelfalterbeobachtungen zwischen Madaba und Jerash.



Abb. 2: Der Distelfalter *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758) an blühender Tamariske (*Tamarix aphylla*).



Abb. 3: Landschaft bei Siq el-Barid (Klein Petra).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Küppers Peter V., Schulte Claudio

Artikel/Article: [Beobachtungen zu Vanessa cardui \(Linnaeus, 1758\) im Jahr 2019 in Jordanien \(Lepidoptera, Nymphalidae\) 16-18](#)